### Heber unfere Braft.

Sia Mabeleine Schulge wall' auf staub'gen Straßen, — grüßen fern die Höh'n; — — rt oben, — weltverlassen, — Lichte möcht' ich stehn! —

t glängten wohl die Stern schon mit hellem Schein; Staub und Tosen serne ht' ich dort oben sein!

So baugt und lechzt die Seele Nach höherm reinerm Licht. — Doch zu der klarsten Helle Trägt ihre Kraft sie nicht.

Der Erbe Dunft und Schatten, Die drücken, dis sie still Die Schwingen senkt, die matten, Und nicht mehr fliegen will.

# Ehrgeig.

Bon Nate Lubowsti.

Gestern abend varen sie von den Greichtsferien zurüsgetehrt! Eigentslich hatten sie noch zwei Tage länger bletben dürfen, denn der Dienst des Zangerichtstats Selling begann erst am Dienstag, und heute zeigte der Kleine Wandtalender mit aufdringtism Kool den sellichem Roch den seinte Gemandtalender mit aufdringtism Hot den sellichen Kool den sellichen Kool den sellichen Ruhe mehr in der Ferne gehabt.
Die Frau atmete wie erlöst auf, als ihr Mann endlich das derseichstat war überhaupt noch nicht zum Genuß der ihm so der Landgerichtstat war überhaupt noch nicht zum Genuß der ihm so nötigen Ruhe gefommen.
Zeht sehen sie sich am heimatlichen

ich? Rur, weil er bas Glud

muß." Er ftand wie ein Berbrecher bor

Er stand wie ein Berbrecher vor ihr.

"Und ich habe Dich mit in dies Leben hineingegogen, Lore, Dich, die Schöne, dielbegehrte, die andere, befere um meinetwillen ausschlug."
Sie konnte sich in diesem Augenblich nicht dagegen wehren. Die verwarteten langen Tage, die gestortenen Knospen und das junge, krause Erin, das vorzeitig welken mußte, schrien um Rache.
Der Mann suhr tonlos fort: "Dein Bater halte recht, Lore, als er Dich mit nicht geben wollte. Ich die fichword von die fichword der schrien und um sein Bestraus geworden."
Sie sah an ihm borüber, immer der Weiter fich wie kerressen. Die

eine Frage: "Und darum trauert Ihr jeht? Dentt Ihr gar nicht daran, daß Ihr Euch versündigt?" Diese Frage mußte sie hören, mußte ibe Augen ihrer Mutter dabei sehen, mußte ihr Lachen hören. Aber durste sie jeht ihren Mann allein Lassen? Eine Beile sann sie un-schillssig anch. Dann sprang sie ausschillssig anch. Dann sprang sie ausschillssig der Beise dass siese der Schreibmadpe und erwartete ungeduls-|chob den Brief in die Tiefe der Schreibmappe und erwartete ungedulig den beimtehrenden Gatten. Der hörte ihre überstürzte Rede scheinbar rubig an. Dann fragte er langsam: "Du willt also zu Deiner Mutter, Lore? — Roch heute? Wie lange gedensst Du zu beiten?" "Nur zwei Tage, Merner." "Du folltest länger bleiben. Die Luft auf dem Lande tut Dir stets so gut."

gut."
Sie zuckte zurück. Schon wieder füllten sich ihre Augen mit Tränen. Dann begriff sie.
Er wollte jegt allein mit sich sein. Sie hatten zusammen das Hoffen gespstegt, der die Bernichtung erträgt der Mann besse schen der allein. Da nickte sie.

And werde versuchen, ob ich es länger ausbalten tann, Werner. Geht es, erfülle ich Deinen Wunsch. So war Landgerichtstat Selling allein.

Rachdem er seine Frau zum Bahnshof geleitet hatte, sant er vor ihrem Schreibtisch zusammen Sein Ropfluchte auf dem grünen Luch der Malte auf dem grünen Luch der Malte schutz und halt. Seine Schultern bebten.

Run war das Gespenst, das er sortjagen wollte, noen ihm und blied de. ——— Seine Frau liebte ihn nicht mehr, well er sich als unfähig zur Betseldung eines höheren Richteramtes erwiesen hatte, well er den frischen, fröhlichen Schwur, den er seinenzeit ihrem Water abgad, brach. Diesen Schwur, der gelautet hatte:

"Ich werde die Lore schon zur Krässchentin machen."

Un diesen Schwur datte er täglich gedacht, er hatte ihn aus der sellgen Bernunkeit der Kittetwochen früßgeitig ausgeschreckt — hatte ihn von der süßen, honden Frau fort — zu den Altenbünden gerissen hülber wirden Felben gewehrt, wenn sie ihn zur Auße zwingen wollte — hatte ihrem Fleben gewehrt, wenn sie ihn zur Auße zwingen wollte — hatte ihrem Fleben gewehrt, wenn sie ihn zur Auße zwingen wollte — hatte ihrem Fleben gewehrt, wenn sie ihn zur Auße zwingen wollte — hatte ihrem Fleben gewehrt, wenn sie ihn zur Ruch zwingen wollte — hatte ihrem Fleben gewehrt, wenn sie ihn zur Auße zwingen wollte — hatte ihrem Fleben gewehrt, wenn sie ihn zur Ruch zwingen wollte — hatte ihrem Fleben gewehrt, wenn sie ihn zur Ruch zwingen wollte — hatte ihrem Fleben gewehrt, wenn sie ihn zur Ruch zwingen wollte — hatte ihrem Fleben gewehrt, wenn sie ihn zur Ruch zwingen wollte — hatte ihre schlich er den der der hatte ihrem her prüßen, der den den der her hausen der her her den den der her her den den den der her hausen der her hatte ihre den den den den den der her hausen der her den den d

nun einmal fei. Diefer Brief follte fogleich abgeben, und mahrend ihn die alte, treue Magd in ben Kaften ftedte, wollte er mit dem Zeitverkurzen be-

wollte er mit dem Zeitverfürzen beginnen.
Es währte lange, ehe er diese Zeilen sertig brachte.
Rervis fichus er den Dedel der Schreibmadpe auf, um sich des Löffdpapiers zu beitenen, das Frau Lore fauber und reichtich darin vorrätig bielt. Dabei gewahrte er den Arief, den sein er frau an ihre Mutter den, ehe sie den Entschließ zu ihrer Reise gefagt hatte.
Dastig vertiefte er sich in seinen Indet.
Mas war das? — Träumte er denn?

mitteilen- wollte, was sich begeben hatte.
"It es nicht empörend, Kollege, der Mengel — Oberlandesgerichtstat?"
Diefer alte Herr schüttelle noch verswunderter den Kopf als oben das weishgaarige Mädden.
Er hatte schon vielerlei Antworten erledt auf solche Mitteilungen. Sogar mit einem heimlichen Schuß hatte ein gang Empfindlichen auch schon mal geantwortet.
Aber solch ein herzhaftes und frührliches Laden vernahm er heute zum ersten Inde.
Es abas Lachen, mit dem der Landge ihren der Leschoff un dem Garten dustsches delling das verrostete Schloff un dem Garten dustschied verbzeitig sprengte. fprengte.

## Ter humorvolle Romiter.

Setlfam! In der Stunde, in welcher der der Andhertscheft muticht beiten, daß de doen ihn für untichtig hietlen, ichtie er nach beverlorenn Liebe feines Weltes.

Er sah ein, daß er alles betoren hatte.

Dies berzweifelte Sirchen lag seiner ofsenen, klaren Natur eigentlich gang fern. Nur um ihrer würdig zu sein, hatte er das Nennen mitgemacht. Seine Wasse der eigenes Pielig und eine begeistete Liebe zur sache gewesen. Weben nicht kon dem leichten, eleganten spielen mit ber ernsten, schweren Arbeit, von dem leichten, eleganten Spielen mit ber ernsten, schweren Arbeit, von dem leichten, eleganten Spielen mit ber ernsten, schweren Arbeit, von dem Stängentsonen und beiläusigen Sinsten wellt, das eine Wasse der Anderschaft der Verlächen und der Kentel, den kein und der Kentel, von dem Kind geblieben, ein Ande, der nicht überleben kann, daß sin hohren Mit. Landgerichtstat Gelling war seiten und der Kentel kann, daß sin von der Kentel kann, daß sin von den lang nehen kann der Kentel kann der kann der Kentel kann der Kentel kann der Kentel kann der Kentel kann der

fen geworfen zu werden!"
Schweigen. — Beide fah nen Augenblick prüfend an.

nen Augenblic prüfend an.
Dann meinte Salten ernst und
wohlmeinend: "Lieber Brentendorff, wenn mich nicht alles täuscht, ben ich gerade zur rechten. Zeit zu Dir gefommen, denn ich siüchte, Du bist auf dem besten Wege, eine unüberleg-te —"

te — "
Her unterbrach ihn der andere: "Lieber Karl, ich bitte, feine Moralspaufe! — Das war von jeher Deine Schwäche. — Ich habe alles wohl überlegt, und mein Entschluß steht sest.

"Du will Dich noch einmal verheis raten?"

"Guten Tag, Brentendorff!" rief er m Baron zu und stredte ihm beide ande hin.

iberlegt, und mein Entschliß steht seit.

"Du will Dich noch einmal verheitenten?"

"Das will ich!"
"Und darf ich erschenfels ift es."
"Jut von Merdenfels ift es."
"Die Tochter des alten Generalmajors?"
"Ganta von Merdenfels ift es."
"Ber das Fräulein tann doch höchstens zwanzig oder einundzwanzig sein."
"Ganz recht."
"Ber das Fräulein tann doch höchstens zwanzig oder einundzwanzig sein."
"Ind Du wirt seckzie."
"Und Du wirt seckzie."
"Und Du wirt seckzie."
"Und Du wirt seckzie."
"Meer offen und ehrlich, weil ich es gart meine mit Dir! — In schi schi schiene Frau. wäre dann in them besten Alter. darf Du baran augs gedach?"

Brentendorff wollte eine kurze Minivort geden, denn er war gereizt, aber er besann sich den gedach?"

Brentendorff wollte eine kurze Minivort geden, denn er war gereizt, aber er besann sich den er wie kurze gereichten, mar meissen sie einer stagen Wilke, das er siehen Wilke, dare er besann sich der er sich der er besann sich der er sich der er besann sich der er besann sich der er sich der er besann sich sich der er besann sich der er besann sich sich sich er besann sich sich sic

Augenideinlich



"Sehen Sie, einem flotten Tur-



Wenn Gefahr droht, feht man mit einem eleganten Sprung hinweg und freut sich, daß man



durch seine Gewandtheit — ber Tude des Objetts entronnen ift!"

— Abweifung. Freier: Sie alein, liebes Fraulein, tonnten einen anderen Menichen aus mir machen, indem Gie mich erhören. Fraulein: Merden Gie erft ein anderer Menich, dann erhöre ich Gie vielleicht.

Gin 3bealift.

Sie: "Sie fprechen von heirat wijchen uns beiden, herr Muller; a bringt benn bie Malerei foviel in, daß Sie eine Frau ernahren binnen?" Er: "D, ich bente, wir leben vor ben Früchten, die ich zu meinen Stilleben als Modell gebrauche!"

— Miberspruch. "Ich sage Drr, Max liebt mich ganz un heims lich." "Woran merkft Du daß?" "Er hat sich ja schon mit mir heim Lich verlobt."

Berlorene Liebesmüh'.



Dbertellner (gum Prober in feiner Berftreutheit bas verlätt, ohne Trintgelber gu g.D. bitte, vergeffen Gie uns in, Mein, nein, ich vergeffe Gie ich werde Ihnen fcreiben!"